

Keine Schafskälte

Einkaufen: Bei mir kommt nur reine Wolle auf die Haut.

Der Natur auf die Finger geschaut: Das neuseeländische Unternehmen Icebreaker bringt der Alb wieder ihren Urstoff ins Land: Schafwolle oder besser gesagt feinste Wäsche aus Merino-Garn. Der Münsinger



Experten-Tipp:
Textilfachmann
Uli Schwenk
empfiehlt Wolle
auf der Haut.

Textilspezialist Uli Schwenk hat diese Firma auf dem Weltmarkt entdeckt und schwärmt: „Es geht um den Respekt für die Natur, um ethische Grundsätze und um Nachhaltigkeit.“ Er meint, Natur könne ebenso „cool“ sein, auch ohne Kunstfasern.

Kleidung wird heute überwiegend aus Polypropylen oder Polyester in verschiedenen Feinheiten auf Erdölbasis hergestellt. Die bessere Alternative kennt die Natur. „Wolle von Merinoscha-

fen fühlt sich seidenweich an, bietet eine bessere Isolation, ist wesentlich atmungsaktiver und geruchsabweisend“, weiß Schwenk aus eigener Erfahrung. Übrigens: Der Gächinger Naturtextil-Hersteller FloMax wird nächstes Jahr Garn und Kleidung von Alb-Merinos anfertigen – frisch geschoren vom Münsinger Schäfer Stotz. ■



Foto: Hersteller



Natürlich schick: Merinofasern
fühlen sich selbst bei höchsten
Temperaturen schön kühl an.